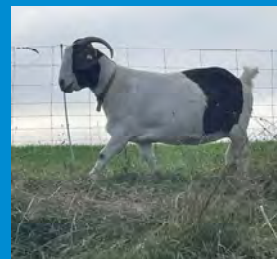


Tierwohlaspekte in der Ziegenhaltung

DAFA Webinar "Gute Aussichten für kleine Wiederkäuer?"

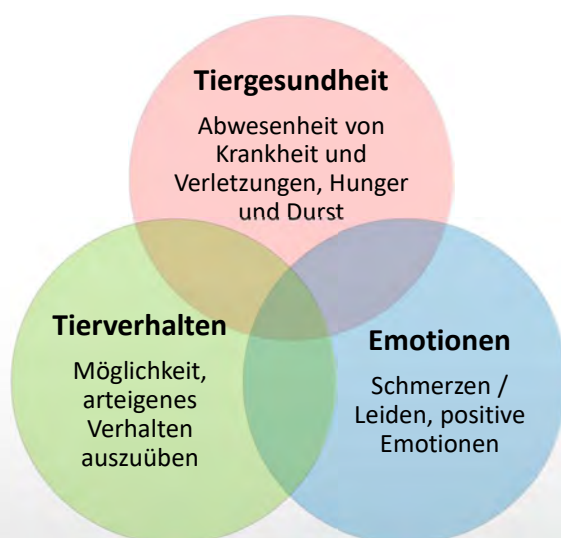
Silvia Ivemeyer



Online, 30. September 2026

© Fotos: Silvia Ivemeyer und Christel Simantes

Animal Welfare (Tierwohl)



"Animal welfare is a multidimensional concept that comprises animal health, animal behaviour and emotional state." (Fraser et al., 1997; Fraser, 2008)

Fraser D., Weary D.M., Pajor E.A., Milligan B.N. (1997): A scientific conception of animal welfare that reflects ethical concerns. *Animal Welfare* 1997, 6: 187-205.

Fraser D. (2008): Understanding animal welfare. *Acta Veterinaria Scandinavica*, 50 (Suppl 1).

Seite 2

Tiewohl messen - Tierwohlintikatoren

indirekte
Indikatoren

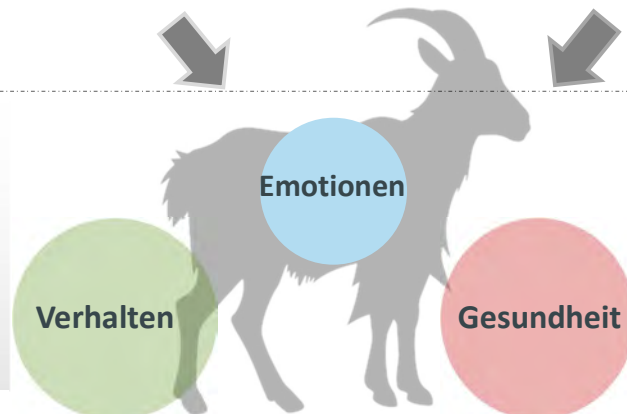


Ressourcen



Management

direkte,
tierbezogene
Indikatoren



Seite 3

30. 09. 2026

Sozialverhalten und Folgen für das Tierwohl

- Rangauseinandersetzungen
- insbesondere bei Stallhaltung / mangelnden Ausweichmöglichkeiten
 - Verletzungen
 - Blockieren von Durchgängen und Fressbereichen



Seite 4

30. 09. 2026

Verletzungen Rangauseinandersetzungen -> Haltung



Seite 5

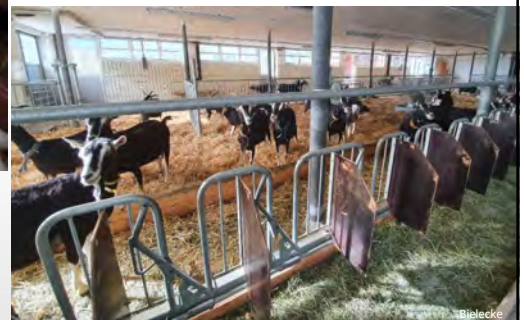
30. 09. 2026



Verletzungen / Technopathien -> Haltungsumwelt



- anatomisch passende Fressgitter, Schwedenfressgitter für Ziegen mit und ohne Hörner geeignet
- Scherengitter nicht für horntragende Ziegen geeignet
 - Sichtblenden (Futterneid)
- befestigte Laufgänge für gleichbleibende Standhöhe



Seite 6

Silvia Ivemeyer



Verletzungen (Wunden, Krusten, Schwellungen)

Mittelwerte (MW)

- differenziert nach Körperregion, 30 bzw. 39 (überw. Öko-) Betriebe in DE, (Sporkmann et al. 2019 + unveröffentl.)
 - **Nackenverletzungen: 0,3%**
 - **Rumpfverletzungen: 0,8%**
 - **Euterverletzungen: 4,8%**
 - **Euterschwellung: 1,0%**
 - **Schwellungen Körper: 5,2%**
- **11,9%:** 13 Betriebe, Italien (Battini et al. 2021)
- **12,8%:** 30 Betriebe, Portugal (MW versch. Körperregionen; Can et al. 2016)
- **31,6%:** 30 Betriebe, Norwegen (Muri et al. 2013; MW versch. Körperregionen)

Mediane

- **10,4%:** 30 Betriebe, US (Hempstead et al. 2021)
- **11,6%:** 24 Betriebe, UK (Anzuino et al. 2010; MW versch. Körperregionen)



Lahmheiten

Mittelwerte (MW)

- **0,1%:** 30 Betriebe, DE (Sporkmann et al. 2019)
- **1,4%:** 10 Betriebe, Italien (Vieira et al 2014)
- **2,1%:** 30 Betriebe, Portugal (Can et al. 2016)
- **2,2%:** 46 Betriebe, Serbien (Paskaš et al. 2022)
- **2,3%:** 10 Betriebe, Portugal (Vieira et al 2014)
- **3,1%:** 30 Betriebe, Italien (Battini et al. 2016)

Mediane

- **1,2% leicht, 3% schwer:** 24 Betriebe, UK (Anzuino et al. 2010)
- **1,2%:** 30 Betriebe, US (Hempstead et al. 2021)



Klettern -> die 3. Dimension in der Haltungsumwelt



Ivemeier



Simantke



Simantke



Simantke

Seite 9

30. 09. 20

THÜNEN

beliebte Plätze zum Liegen, Aufenthalt und Ausweichen



Simantke



Simantke

- erhöhte Liegenischen
- führen zu weniger Rangauseinandersetzungen



Simantke



Simantke



Simantke

Seite 11

- Bild unten links: Stall ohne Strukturen

THÜNEN

Stallhaltung - Weidehaltung

Potentiale der Weide:

- weniger Rangauseinandersetzungen, mehr Platzangebot
- natürliches Verhalten/ Fressposition bei Futteraufnahme
- Selektionsmöglichkeiten, Laubfutter
- spezifischer Platz der Ziegen in Beweidungskonzepten / Landschaftspflege



Seite 12

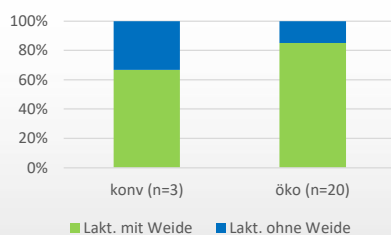
30. 09. 2026



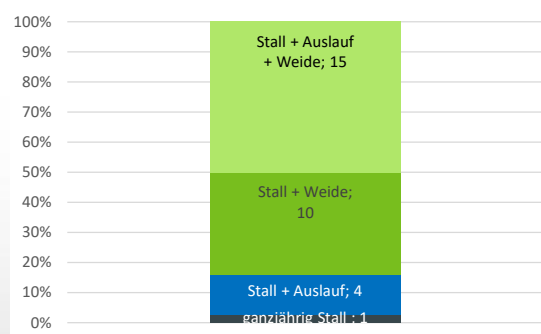
Stallhaltung - Weidehaltung

Risiken der Weide:

- Herausforderung Parasitenmanagement
- Futterqualität -> Risiko Unterkonditionierung
- Witterungsschutz



Daten Systemanalyse (Manek et al. 2017): n= 23 Milchziegenbetriebe



Daten 30 Milchziegenbetriebe, davon 26 ökologisch (Sporkmann et al., 2019)

Seite 13

30. 09. 2026



Unterkonditionierung

Mittelwerte

- **0,8%:** 30 Betriebe, DE (Sporkmann et al. 2019)
- **1,0%:** 46 Betriebe, Serbien, (Paskaš et al. 2022)
- **2,5%:** 10 Betriebe, Portugal (Vieira et al. 2014)
- **4,9%:** 30 Betriebe, Portugal (Can et al. 2016)
- **13,0%:** 30 Betriebe, Italien (Battini et al. 2016)
- **15,2%:** 10 Betriebe, Italien (Vieira et al. 2014)

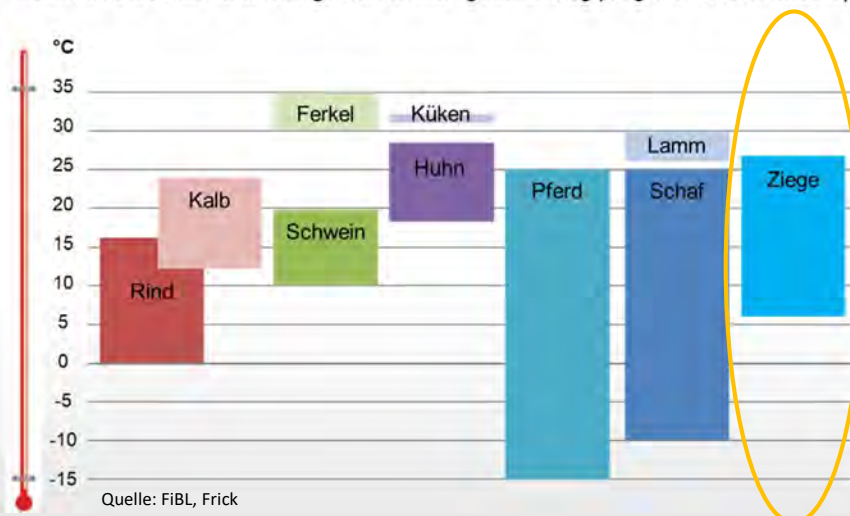
Mediane

- **0%:** 24 Betriebe, UK (Anzuino et al. 2010)
- **2,8%:** 30 Betriebe, US (Hempstead et al. 2021)



Klimaansprüche Ziegen im Vergleich

Thermoneutrale Zone: keine Energie zur Thermoregulation nötig (Jungtiere: 1. Lebenswoche)



Fell bei Regen schnell durchnässt, kaum Unterhaut-Fettgewebe vorhanden

Witterungsschutz

- Witterungsschutz dann erforderlich, wenn körpereigene Temperaturregulationsmechanismen durch Kälte- und Hitzebelastung überfordert
- bei Kälte und Nässe: alle Tiere gleichzeitig „trocken“ liegen, vor dem Durchnässen und Auskühlen bewahrt
- bei Hitze und starker Sonneneinstrahlung: Schattenmöglichkeit



Natürlicher Schutz	Anzahl Betriebe
Auf allen Weiden	5
Auf einem Teil der Weiden	6
Auf keiner Weide	4
Künstlicher Schutz	Anzahl Betriebe
Auf allen Weiden	8
Auf einem Teil der Weiden	2
Auf keiner Weide	3

Daten NaTiMon (unveröffentlicht): 15 Ziegenbetriebe



Seite 16

30. 09. 2026



Anzeichen Kältestress

- Stehen mit aufgekrümmten Rücken, eingezogener Schwanz
- aufgestellte Haare
- Einstellen der Futteraufnahme



Seite 17

30. 09. 2026



Verbleib männlicher/ „überzähliger“ Kitze

- männliche Kitze und ggf. horntragende weibliche Kitze (bei Nutzung der ausschließlich hornlosen weiblichen Nachzucht)
- kaum Kitzfleischkonsum, Vermarktungsoptionen kaum vorhanden (nur Nischen)
- Aufzucht ist teuer mit Muttermilch/ Vollmilch
- im Biobereich entwickelten sich in den vergangenen Jahren mehr individuelle Lösungen der dezentralen Kitzaufzucht / Partnerbetrieben;
- konventionell -> teils Vermarktung nach Frankreich



Enthornung

- generell verboten laut Tierschutzgesetz (TierSchG) – § 5, nur aus medizinischen Gründen erlaubt
- enthornte Tiere kommen dennoch vor, z.B. durch Importe von Zuchttieren
- Enthornung von Ziegen schwieriger als bei Rindern wegen dünnerer Schädeldecke
- Hornstummel / Enthornungsfehler können Probleme verursachen (wackelnde Hörner, blutende Stellen)



Tools zur Beurteilung des Tierwohls bei Ziegen

- https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn060294.pdf
- https://www.nationales-tierwohl-monitoring.de/fileadmin/nationales_tierwohl_monitoring/Berichte/Erhebungsleitf%C3%A4den/Erhebungsleitfaden_Ziege.pdf
- <https://www.bio-austria.at/app/uploads/Leitfaden-Tierwohl-Schaf-und-Ziege-20160121.pdf>



Zu erhebende Indikatoren bei adulten Ziegen
7.1 Haltungsförm
7.2 Apathie
7.3 Körperkondition
7.4 Augen- und Nasenausfluss
7.5 Zustand des Haarkleides
7.6 Integumentschäden und Schwellungen
7.7 Sauberkeit der Tiere und Einstreu – Stall
7.8 Sauberkeit der Tiere und Witterungsschutz – Weide
7.9 Verschmutzung der Anogenitalregion
7.10 Lahmheit
7.11 Platzangebot und Strukturelemente – Stall
7.12 Fütterungseinrichtung – Stall
7.13 Einrichtungen zur Körperpflege – Stall
7.14 Wasserversorgung
Zu erhebende Indikatoren bei Milchziegen
8.1 Eutergesundheit
Zu erhebende Indikatoren bei Kitzen
9.1 Kümmerer/Apathie
9.2 Unbedingte Verschmutzung der Anogenitalregion
9.3 Augen- und Nasenausfluss
9.4 Lahmheit



Seite 20

30. 09. 2026



ÖKoTier - Projekt

Weiterentwicklung der Tierwohlkontrolle im Ökolandbau

- **reliables, faires und transparentes Prüfsystem** für die Tierwohlkontrolle in der ökologischen Landwirtschaft
- **mit vorrangig tierbezogenen Indikatoren**

Laufzeit: 07/2023 – 06/2027



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Seite 21

30. 09. 2026



Indikatoren

Indikatoren

Tierverluste bis 90. Lebenstag

Tierverluste ab 90. Lebenstag

Lahmheit

Kotverschmutzung

Verletzungen¹

Körperkondition¹

Unterentwicklung bei
Jungtieren

zu separierende Einzeltiere

¹ nur adulte Tiere

Seite 22

30. 09. 2026

Kotverschmutzung

Grün /Gelb
Keine oder leichte Kotverschmutzung

- Verfärbungen/ Anhaftungen an Anogenitalregion und Beinen

Rot
Deutliche Kotverschmutzung

- frisch oder getrocknete 3D Kotanhaftung an Anogenitalregion und Beinen

Unterentwicklung

Grün /Gelb
Unauffällige Entwicklung

- vital
- gerade Rückenlinie
- glattes, glänzendes Fell

Rot
Unterentwickelt/ apathisch

- erscheinen beeinträchtigt
- nehmen nicht am Geschehen der Lämmergruppe teil
- gekrümmter Rücken
- stumpfes, glanzloses Fell, eingefallene Flanken
- im Vergleich zu gleichaltrigen Tieren deutlich im Wachstum zurückgeblieben und mager

Verletzungen

Grün /Gelb
Keine oder leichte Schäden

- Verletzungen/ Krusten < 2cm
- haar-/ wolllose Stellen
- herausgerissene Ohrmarken

Rot
Deutliche Schäden

- frische Verletzung oder Kruste > 2cm und/ oder
- deutliche Schwellung

weitere Auffälligkeiten:

- Klauenzustand
- Gesundheitsauffälligkeiten, z.B. Atemwegserkrankungen
- Anzeichen Kälte-/Hitzestress
- Beutegreiferverluste



- Schulung

<https://www.oeko-tierwohlkontrolle.de/>

Wie beurteilen Sie dieses Tier hinsichtlich des Indikators Kotverschmutzung?



Bild: © S. Ivenmeyer

Wählen Sie eine Antwort:

- ☐ Grün: Keine oder leichte Kotverschmutzung
- ☒ Rot: Deutliche Kotverschmutzung (frische oder getrocknete 3D Kotanhaftung an Anogenitalregion und Beinen)

Die richtige Antwort ist:

Grün: Keine oder leichte Kotverschmutzung

Wie beurteilen Sie dieses Tier hinsichtlich des Indikators Kotverschmutzung?



Bild: © C. Scharde

Wählen Sie eine Antwort:

- ☐ Grün: Keine oder leichte Kotverschmutzung
- ☒ Rot: Deutliche Kotverschmutzung (frische oder getrocknete 3D Kotanhaftung an Anogenitalregion und Beinen)

Seite 23

Silvia Ivenmeyer



Fazit

- Tierwohl von Ziegen über Tierwohlindikatoren mess- und bewertbar
- Es gibt zu wenig Zahlen zu Prävalenzen und Haltung und Management
- Umsetzung eines nationalen Tierwohlmonitorings würde dies bieten
- differenzierte Untersuchungen zu Beweidungsstrategien mit Ziegen (Rassen, „Wetterfestigkeit“, Nutzungsintensität von Witterungsschutz,...)



Ivemeyer



Simantke



Simantke



Ivemeyer

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!
Fragen?